



ETATEINBRINGUNG 2024

Etatrede von Bürgermeister Oliver Kellner

(es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Ratsmitglieder,
werte Pressevertreter,
sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

Vorab gilt mein persönlicher Dank Jutta Schriewer, Ihrem Team, meinen Führungskräften und allen Mitarbeitenden für ihre aktive und konstruktive Mitarbeit an der Aufstellung dieses Haushaltes. Es waren schwierige und extrem anstrengende Wochen und Monate, ich habe allen viel abverlangt und dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Nur so konnte es gelingen, dass wir, zumindest für 2024, die volle Handlungsfähigkeit erhalten und ein HSK vermeiden.

Nun aber zum vorliegenden Entwurf:

ich stehe heute vor Ihnen, um über den aktuellen Etat und die finanzielle Lage unserer Stadt zu sprechen. Es ist unumgänglich, dass wir uns mit der Tatsache auseinandersetzen, dass wir uns in einer extrem schwierigen und kritischen finanziellen Situation befinden.



Defizit von 21,8 Mio. Euro

Unser Etat weist mit - 21,8 Mio. Euro ein unfassbar hohes Defizit auf, das es so noch nie gegeben hat und das wir nicht ignorieren können. Dieses Defizit ist das Ergebnis einer Vielzahl von Faktoren, auf die Jutta Schriever eben schon eingegangen ist, ich möchte sie noch einmal zusammenfassen.

Die gegenwärtige Situation in unserem Haushalt ist - das schon seit Jahren - geprägt von einer beispiellosen Kumulation von Herausforderungen. Das krisengetriebene Zusammenwirken von stagnierenden und zum Teil sinkenden Steuereinnahmen und Zuweisungskürzungen, stark steigenden Kosten für Sachaufwendungen und Personal sowie stetig neuen Erwartungen an Leistungen der Daseinsvorsorge beeinträchtigt unsere Handlungsspielräume.

Beispielhaft seien hier genannt:

- stark inflationäre Preisentwicklung
- Unterbringung und Versorgung geflüchteter Menschen jenseits der Grenzen der Leistungsfähigkeit sowohl des hauptamtlichen als auch des ehrenamtlichen Engagements
- unzureichend finanziertes Rechtsanspruch auf Ganztagebetreuung
- kontinuierlich steigende Umlagebelastung Kreis und LWL
- steigende Zinslasten für sämtliche kommunalen Kredite
- unregelte Zukunft der dynamischen Finanzierung des Deutschland-Tickets
- unzureichende finanzielle Beteiligung von Bund und Land an der
- gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen

Da hilft uns und mir auch nicht, dass nach einer Umfrage des Städte- und Gemeindebundes NRW 40% der Kommunen den Gang in die Haushaltssicherung erwarten, weitere 20% wissen nicht, ob dieser Gang abgewendet werden kann. Rheine hat seinen Etat vorgestern eingebracht mit drastischen Steuererhöhungen, in der Grundsteuer B von 600% auf 770% und der Gewerbesteuer von 430% auf 570%.

Was folgt aus alledem:

Wir als Verwaltung und ich als Bürgermeister sind uns bewusst, dass wir weitreichende Maßnahmen ergreifen müssen, um unsere finanzielle Gesundheit wiederherzustellen und langfristig sicherzustellen. Dies wird nicht einfach sein und erfordert einen Beitrag aller. Es wird notwendig sein, unsere Ausgaben kontinuierlich zu überprüfen, Einnahmepotenziale zu heben und einige wünschenswerte Projekte oder Programme zu reduzieren oder zu verschieben.

Intern haben wir diverse Etatansätze hinterfragt und gestrichen, reduziert oder geschoben. Dabei haben wir uns jede einzelne Ausgabestelle angesehen und kritisch hinterfragt. Wir haben verschiedenste Sach- und Personalaufwendungen gekürzt - und das nicht nur für 2024 sondern bereits auch für die Folgejahre und die mittelfristige Planung.

Wir haben jedoch nicht nur die Ausgabeseite, sondern auch die Einnahmeseite geprüft, und schlagen Ihnen mit diesem Entwurf Anhebungen der Hebesätze für die Grundsteuern A und B vor.

Dies alles machen wir nicht leichtfertig, wir sind uns der Auswirkungen auf alle Beteiligte sehr bewusst.

Etateinbringungsrede Bürgermeister Oliver Kellner

Stadt Emsdetten
Der Bürgermeister
PO 10 - Strategie und Kommunikation

Ergebnisplan 2024

- Dabei bereits **7,8 Mio. Euro Verbesserung** nach internen Lesungen:
 - ⇒ 5,7 Mio. Euro Aufwandsreduzierungen (insbesondere Bauunterhaltung, Sach- und Personalkosten)
 - ⇒ 2,1 Mio. Euro Ertragserhöhungen (insbesondere Steuern)

Durch diese Maßnahmen konnten wir das Defizit bereits um 7,8 Mio. Euro reduzieren und dennoch alle bestehenden Strukturen und Angebote aufrechterhalten. Darüber hinaus kann die Ihnen bereitgestellte Optionsliste Bestandteil der nun folgenden Etatberatungen werden.

Zur Wahrheit gehört erfreulicherweise: Trotz diverser Einsparungen haben wir im Etat aktuell NOCH Investitionen und Ausgaben für die Zukunft.

Etateinbringungsrede Bürgermeister Oliver Kellner

Stadt Emsdetten
Der Bürgermeister
PO 10 - Strategie und Kommunikation

Aber: Investitionen in die Zukunft

Kitas
Sport
Smart City
Digitale Verwaltung

Schulen
Freizeit

Natur
38,8 Mio. Euro

Vereine
Straßen
Klima
Kultur

Wir werden weiter in Kitas, Schulen, Sport und Vereine investieren, wir kümmern uns weiter um Klimaschutz- und Klimaanpassung und investieren auch in die digitale Zukunft.

Für 2024 beläuft sich unser Investitionsvolumen immerhin auf 38,8 Mio. Euro.

Ich sage dabei ausdrücklich NOCH können wir diese Summen investieren.

Für das Jahr 2024 kommen wir wie gesagt haarscharf am HSK vorbei; wenn sich grundlegend nichts ändert, werden wir aber an dieser Stelle im nächsten Jahr ein HSK aufstellen müssen.

Wir haben in den letzten Jahren oft über Standards geredet, aber so gut wie nie etwas daran geändert. Im Gegenteil, für Standards gab es in den letzten Jahren und Jahrzehnten nur eine Richtung - nach oben. Dies muss nun aufhören. Wir müssen unsere Standards hinterfragen und auf ein Normalniveau senken. Nicht alles was nice to have und wünschenswert ist, wird in den nächsten Jahren realisiert werden können.

Wir müssen alle gemeinsam deswegen nicht nur eine Debatte darüber führen, wieviel wir uns als Stadt noch leisten können, sondern auch darüber, wie viele Ansprüche, die an uns als Stadt gerichtet werden, noch erfüllbar sind. Momentan können wir diese Debatten noch selbst führen und ich will, dass das auch so bleibt.

Liebe Ratsmitglieder, ich appelliere an Sie: lassen Sie uns konstruktive und ehrliche Beratungen und Debatten führen, bauen Sie mit Anträgen keine Luftschlösser und wecken Sie bei Dritten keine Erwartungen. Mit diesem Etat stehen wir knapp an der Kante zu einem Haushaltssicherungskonzept. In einem solchem Konzept würden alle freiwilligen Leistungen und Zuschüsse auf den Prüfstand gestellt und auf ihre Finanzierbarkeit hin hinterfragt werden.

Ich bin mir sicher, dass niemand in diesem Raum das will. Schließlich haben wir alle hier gemeinsam die Verantwortung, unsere finanzielle Handlungsfähigkeit für die Zukunft sicherzustellen.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Zusammenarbeit und Ihr Engagement für unsere Stadt und hoffe wie gesagt auf konstruktive und ehrliche Beratungen.

Vielen Dank.